

Kurse:	1939	1947	letzter RM-Kurs	Ju'i 48
höchster:	—	185	—	40
niedrigster:	—	185	—	30
letzter:	41	185	185	40
Stopkurs:	200%			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946
in %:	0	5	5

Verjährung der Dividendenscheine: Gewinnanteile, welche binnen vier Jahren nach Ablauf desjenigen Kalenderjahres, in welchem sie fällig geworden sind, nicht abgehoben werden, verfallen zugunsten der Gesellschaft.

Die Einlösung von Dividendenscheinen nicht greifbarer Stücke wird von der Gesellschaft durchgeführt. Zur Einlösung bedarf es jedoch der Vorlage einer Bescheinigung über den Wert und den Aufbewahrungsort der Stücke einer Bank, die sich zur Nachlieferung der Gewinn-Anteilscheine verpflichtet; außerdem eine Verpflichtungserklärung des Aktieninhabers.

Tag der letzten H.-V.: 28. Februar 1947.

Bilanzen

U = Bilanzposten unter RM 500.—, E = Erinnerungswert.

Aktiva	30. 6. 40	30. 6. 44	30. 6. 45	30. 6. 46
	(in Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(325)	(183)	(176)	(253 222)
Bebaute Grundstücke mit Kellerei u. Gebäuden	325	183	176	174 881
In Bau befindl. Gebäude				78 334
Hauszinssteuerabgeltung	E	E	E	1
Masch., maschin. Anl. u. Ger.	E	E	E	1
Fuhrpark	E	E	E	1
Lagerfässer	E	E	E	1
Möblien	E	E	E	1
Markenrechte	E	E	E	1
Beteiligung	E	E	E	1
Umlaufvermögen	(661)	(1 436)	(1 248)	(892 643)
Weine u. Betriebsstoffe	209	436	317	177 959
Sektbestände	213	341	479	475 687
Wertpapiere	E	30	E	1
Eig. Aktien (nom. RM 3000.)	E	E	E	1
Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen	3	110	30	10 333
Ford. auf Grund v. Warenlieferungen u. Leistungen	198	181	65	29 748
Schecks	1	9	U	
Kasse, Reichsb., Postscheck	10	13	21	33 209
Andere Bankguthaben	12	57	175	12 635
Sonstige Forderungen	15	259	43	34 526
Unsichere Forderungen an das Reich			118	118 544
Verlust nach Gewinnvortrag		85		
Bürgschaften	(3)	(174)	(78)	(45 000)
RM	986	1 704	1 424	1 145 865

Passiva	30. 6. 40	30. 6. 44	30. 6. 45	30. 6. 46
	(in Tausend RM)			(RM)
Grundkapital	280	280	280	280 000
Rücklagen				
Gesetzliche Rücklage	29	29	29	29 320
Sonderrücklage	10	10	10	10 000
Wohlfahrtsfonds		20	20	20 000
für Ersatzbeschaffungen	25	50	50	50 000

Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen				
Warenforderungen	6	416	9	7 688
Unsch. Ford. a. d. Reich			119	118 545
Rückstellungen für ungewisse Schulden	20			
Verbindlichkeiten	(577)	(1 188)	(876)	(569 857)
Hypothek	146	98	84	70 734
Verbindlichkeiten auf Grund v. Warenliefer. u. Leistungen	53	25	6	56 747
Eigene Wechsel	131			
Verbindlichk. gegenüb. Banken	133	855	670	61 769
Sonstige Verbindlichkeiten.	114	210	116	380 607
Rechnungsabgrenzung	12	11	14	16 750
Gewinn nach Vortrag	27		17	43 705
Bürgschaften	(3)	(174)	(78)	(45 000)
RM	986	1 704	1 424	1 145 865

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Verlustvortrag			85	
Löhne und Gehälter	144	161	119	177 088
Soziale Abgaben	8	7	4	8 058
Abschr. auf das Anlageverm.	25	2	11	66 575
Zinsen	34	49	47	12 530
Rückstellung für Ersatzbeschaffung von Maschinen	25			
Steuern von Einkommen, Ertrag u. Vermögen	57	90	34	76 411
Beiträge an Berufsvertretung.	3	4	4	2 413
Zuweisung z. Wertberichtigungs- posten auf Forderungen		168		
Gewinn nach Vortrag	27		17	43 705
RM	323	481	321	386 780
Erträge				
Gewinnvortrag	9	32		17 306
Ausweispl. Rohüberschuß	310	256	305	351 920
Außerordentliche Erträge	4	108	16	17 554
Verlust nach Gewinnvortrag		85		
RM	323	481	321	386 780

Reingewinn-Verteilung

5% Dividende	13	14	27 700
Tantieme an den Aufsichtsrat	1	U	616
Vortrag auf neue Rechnung	13	3	15 389
RM	27	17	43 705

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Frankfurt (Main), den 25. Januar 1947.

R. Marc, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: 1946/47: Um die bis zu 80% zerstörten Betriebsanlagen wiederherstellen zu können, mußte eine Kapitalerhöhung vorgenommen werden (siehe Kapitalentwicklung). Der Wiederaufbau ist nahezu vollendet. Die in den „Schatz“-gewölben der Kellerei, welche vom Kriege verschont geblieben sind, lagernden Eigenbestände sichern die Produktion für die nächsten zwei bis drei Jahre. Unter den 16 deutschen Sektkellereien, die die Besatzungsmacht mit monatlich 200 000 Flaschen beliefern — 8—10% erhält der Zivilsektor — steht die Feist-Belmont'sche an vierter Stelle. Da Frankreich seinen Weinexport nach der Schweiz fast ausschließlich mit Weinen aus der französischen Zone durchführt, sind zwischen der Gesellschaft und Vertretern dieses Landes auch Verhandlungen zwecks Belieferung im Gange.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.